

Kein Problem, der einzige Junge zu sein

Eiskunstlauf Bei der Kürkonkurrenz in Urdorf waren über 100 Läuferinnen und Läufer am Start

VON MICHEL SUTTER

Sonntagmorgen, Kunsteisbahn Urdorf. Noah Heller lächelt. Gerade hat er seine Kür absolviert und eine gute Leistung gezeigt. Die Sprünge und die Pirouetten sind ihm einwandfrei gelungen, sein Lauf sah sehr sicher aus. «Ich bin mit der Kür sehr zufrieden», sagt er deshalb. Nun hofft er, dass es in der Kategorie 3. Sternli bei den Herren zum Sieg reicht. Schliesslich hat er mit Christian Murer nur einen Konkurrenten.

Die Herren sind an der Kürkonkurrenz traditionell in der Minderzahl. Ein Gefühl, mit dem Noah be-

«Noah sorgt sozusagen dafür, dass es im Team mehr Ruhe gibt.»

Daniel Galliker,
Trainer EC Urdorf

reits bestens vertraut ist – vom Training bei seinem Verein, dem Eislaufclub Urdorf. Dort trainiert Noah unter lauter Mädchen. Für den 11-jährigen, der gleich in der Nähe der Kunsteisbahn wohnt, aber kein Problem. «Alle sind sehr nett», versichert er. «Und wir geben einander Tipps.»

Sonderstatus in der Gruppe

Dass sich Noah und seine Kolleginnen vom EC Urdorf gut verstehen, kann auch Trainer Daniel Galliker bestätigen. Noahs Anwesenheit habe zudem einen positiven Nebeneffekt. «Wenn die Mädchen untereinander diskutieren, hören sie plötzlich auf, wenn Noah hinzukommt», sagt Galliker und schmunzelt. «Noah sorgt sozusagen dafür, dass es im Team mehr Ruhe gibt.»

Noah geniesst also eine Art Sonderstatus bei seinen Eislaufkolleginnen, mit denen er relativ viel Zeit auf dem Eis verbringt. Bis zu fünf Trainingseinheiten absolvieren die jungen Mitglieder des Klubs pro Woche. «Das Training ist intensiv», meint Luk De Crom, Präsident des Eislaufklubs Urdorf, von dem an der Kürkonkurrenz rund zwanzig Kinder starten. «Es braucht aber auch viel Zeit, eine Kür einzustudieren.» Da bleibt nicht mehr viel Platz für andere Hobbys. Das ist auch bei Noah so.

Coiffeur oder Inneneinrichter

«Ich spiele eigentlich nur noch Panflöte», verrät Noah, der früher sieben Jahre lang im Jazzdance aktiv war. Eher durch Zufall ist er zum Eiskunstlauf gekommen. Vor drei Jahren habe ihn eine Kollegin mit aufs Eisfeld genommen. Dabei habe



Noah Heller will sich sportlich weiterentwickeln – Ambitionen wie sein Vorbild Lambiel hat er nicht. SUTTER

er Sinja De Crom beobachten können, die «so schöne Pirouetten» machte. Daraufhin wollte er das auch mal probieren. Seither hat ihn das Eiskunstlaufen nicht mehr losgelassen. Noahs Vorbilder sind Stéphane Lambiel und Sarah Meier. Von Lambiel schaut er sich ab und zu ein paar Dinge ab. Eine Profikarriere wie sein Idol strebt er aber nicht an. Er hat beruflich ganz andere Ziele. «Ich würde eines Tages gern

Inneneinrichter oder Friseur werden», verrät er. Warum ausgerechnet diese beiden Berufe? «Weil es kreative Berufe sind, und ich bin kreativ», sagt er.

In Bezug auf das Eiskunstlaufen bleibt er bescheiden. «Ich möchte einfach an Wettkämpfen teilnehmen und mich weiterentwickeln», erklärt er. Vor allem an der Sitzpirouette müsse er noch arbeiten. Übrigens: Für den Sieg reicht es Noah

an diesem Sonntag nicht. Er liegt mit insgesamt 8,84 Punkten deutlich hinter Murer, der auf 11,66 Punkte kam. Aber das macht nichts – Noah Hellers Eiskunstlaufkarriere steht ja noch am Anfang.

@ ausserdem zum Thema

Mehr Bilder zum Wettkampf finden Sie auf www.limmattalerzeitung.ch

Sportservice

Curling

Bronze für Uitikon-Waldegg

In Pontresina fanden die Open-Air-Schweizer-Meisterschaften statt. Im Final bezwang Samedan (Garraux) Uitikon-Waldegg (Moser) mit 9:2. Um Platz 3 behielt Adelboden (Björn Zryd) mit 6:5 das bessere Ende gegen Dübendorf Bogner (Marc Brügger). Insgesamt nahmen 32 Teams teil. (NCH)

Eiskunstlauf

Urdorf. Kürwettkampf. 1. Sternli. 1. Luzia Hemmeler. 2. Vivienne Meyer (beide Urdorf) – **2. Sternli:** 1. 2. Nadia Weidmann (Urdorf). – **3. Sternli: Herren:** 2. Noah Herren (Urdorf). – **4. Sternli:** 1. Jael Baumgartner (Wettingen). 2. Lara Del Curto (Urdorf). – **Inter-silber:** 1. Janina Lüscher (Urdorf). – **Silber:** 1. Sinja De Crom (Urdorf).

Fussball

NLB. Abstiegsrunde. Olten - Schlieren 3:0 (11:8, 11:4, 11:5). Deitingen - Tecknau 1:3. Olten - Deitingen 3:1. Schlieren - Tecknau 0:3 (9:11, 10:12, 6:11). Olten - Tecknau 3:0. Deitingen - Schlieren 1:3 (8:11, 6:11, 11:5, 8:11). – **Rangliste:** 1. Olten 3/6. 2. Tecknau 3/4. 3. Schlieren 3/2. 4. Deitingen 3/0.

Handball

1. Liga. Gruppe 1. SG Seen Tigers/Yellow - Kreuzlingen 22:33. SG Uster - Pfader Neuhausen 34:35. Arbon - Appenzell 27:23. GC Amicitia Zürich - Dietikon-Urdorf 26:20. Romanshorn - KZO Wetzikon 31:24. – **Rangliste:** 1. Kreuzlingen 14/22. 2. Fides St. Gallen 13/20. 3. Romanshorn 14/20. 4. Appenzell 15/18. 5. Pfader Neuhausen 14/16. 6. Arbon 14/14 (370:369). 7. SG Uster 14/14 (356:359). 8. GC Amicitia Zürich 14/13. 9. Dietikon-Urdorf 16/13. 10. KZO Wetzikon 14/8. 11. SG Seen Tigers/Yellow 14/6. 12. Schwamendingen 14/6. – **2. Liga. Gruppe 1.** Wädenswil - Stäfa 26:20. Dübendorf - Uznach 22:30. Volketswil - Einsiedeln 20:21. – **Rangliste:** 1. Wädenswil 13/23. 2. Volketswil 10/16. 3. Einsiedeln 10/16. 4. Dietikon-Urdorf 10/12. 5. Uznach 10/11. 6. Uster 10/11. 7. Stäfa 12/11. 8. Horgen 8/9. 9. Dübendorf 10/8. 10. Albis Foxes 10/7. 11. Unterstrass 11/7. 12. Kloten 19/6. 13. GC Amicitia Zürich 10/3. 14. Wetzikon 9/2. – **3. Liga. Gruppe 2.** Erlenbach - Meilen 18:24. Effretikon - Stäfa 23:19. Bülach - Züri Birch 27:23. – **Rangliste:** 1. Bülach 11/17. 2. Meilen 8/13. 3. Ruti Rapperswil-Jona 10/13. 4. Limmat-OTVG 10/10. 5. Erlenbach 11/10. 6. Stäfa 12/10. 7. Grün-Weiss Effretikon 11/9. 8. Züri Birch 9/0. – **Frauen. 2. Liga. Gruppe 1.** Einsiedeln - SG Volketswil/Dübendorf 18:21. Unterland - Unterstrass 22:18. – **Rangliste:** 1. Uster 12/22. 2. Albis Foxes 12/20. 3. Unterland 14/18. 4. Rümlang-Oberglatt 12/15. 5. Dietikon-Urdorf 12/12. 6. Unterstrass 11/10. 7. Zürisee 13/8. 8. Limmat 11/6. 9. Volketswil/Dübendorf 12/6. 10. Einsiedeln 11/3. – **Frauen. 3. Liga. Gruppe 2.** Zürisee II - Schlieren 15:17. Rorbas - Meilen 14:23. Säuliamt - Stäfa 20:22. – **Rangliste:** 1. Meilen 10/20. 2. Stäfa 13/16. 3. Säuliamt 13/16. 4. Pfäffikon-Fehraltorf II 10/12. 5. Schlieren 12/11. 6. Schwamendingen 11/9. 7. SG Zürisee II 13/8. 8. SG HCRO/TVU 10/6. 9. Rorbas 12/6. – **Junioren U19.** Limmatwäves - Thalwil 34:24. Glarus* - Albis Foxes 8:28. Einsiedeln/March-Höfe - SG Uster/Stäfa 17:28. – **Rangliste:** 1. SG Uster/Stäfa 11/17. 2. Albis Foxes 10/16. 3. Limmatwäves 9/14. 4. Thalwil 10/13. 5. Unterstrass 9/10. 6. SG Züri Nord 10/8. 7. SG Einsiedeln/March-Höfe 8/0. 8. Glarus* 11/0. – **Junioren U19.** Grün-Weiss Effretikon - Wil Kathi 15:26. Flawil - Grün-Weiss Effretikon 32:18. GC Amicitia Zürich - Limmatwäves 33:21. – **Rangliste:** 1. Flawil 12/23. 2. GC Amicitia Zürich 11/15. 3. Weinfelden 10/14. 4. Wil Kathi 10/12. 5. SG Uster 12/12. 6. Effretikon 13/12. 7. SG Zürisee 10/6. 8. Limmatwäves 12/6. 9. Ruti Rapperswil-Jona 10/0. 10. Schwamendingen (Rückzug) 0/0.

Unihockey

Kleinfeld. Frauen. 2. Liga. Gruppe 7. Wil-Gansingen - Lengnau 2:6. Bremgarten - Gränichen 11:3. Wil-Gansingen - Niedergösgen 3:3. Gränichen - Lengnau 1:13. Mellingen - Bremgarten 2:11. Niedergösgen - Limmattal 6:10. Spreitenbach - Baden-Birmenstorf 6:4. Mellingen - Trimbach 2:12. Spreitenbach - Limmattal 3:8. Baden-Birmenstorf - Trimbach 3:1. **Rangliste (je 14 Spiele):** 1. Bremgarten 25. 2. Limmattal 22 (113:57). 3. Baden-Birmenstorf 22 (74:38). 4. Spreitenbach 18. 5. Lengnau 14 (71:51). 6. Trimbach 14 (72:56). 7. Gränichen 9. 8. Wil-Gansingen 8 (49:59). 9. Niedergösgen 8 (68:85). 10. Mellingen 0.

Schlieren muss stechen

Faustball Schlierens Männer klassieren sich in der NLB-Abstiegsrunde auf Rang drei und müssen damit gegen zwei 1.-Liga-Zonen-Sieger um den Verbleib in der NLB stechen.

Olten, Tecknau, Schlieren und Deitingen begegneten sich in der Westgruppe der NLB-Abstiegsrunde. Nach klaren 0:3-Niederlagen gegen Olten und Tecknau mussten die Limmattaler ihr letztes Spiel gegen Deitingen unbedingt gewinnen, um nicht den direkten Weg in die 1. Liga antreten zu müssen. Mit 11:8 gelang Schlieren der Auftakt in dieses kapitale Spiel absolut nach Wunsch. Nachdem auch der zweite Umgang mit 11:6 an die Zürcher ging, schien der Ausgang der Partie klar. Doch die Solothurner liessen sich vom Fehlstart nicht gänzlich

aus der Fassung bringen, und wendeten das Blatt in Satz drei zu ihren Gunsten. Deitingen setzte sich mit 11:5 durch. Um nicht in einen fünften Zittersatz zu müssen, war Schlieren gezwungen, Satz vier seinerseits zu gewinnen. Ein Unterfangen, das mit 11:8 denn auch gelang. Derlei muss Deitingen in die 1. Liga absteigen, Schlieren spielt mit den Siegern der 1.-Liga-Zonen um die verbleibenden zwei Plätze in der NLB. Die Spiele finden am Samstag in der Kleinholzhalle in Olten (Beginn um 10 Uhr) statt. Die Gegner von Schlieren um den Verbleib in der zweithöchsten Spielklasse heissen Burgdorf und Vordemwald.

In der Ostgruppe heisst der direkte Absteiger Schaffhausen und Elgg-Ettenhausen 2 muss in die Auf-/Abstiegsrunde vom nächsten Samstag. Mit dabei in diesem Pool sind auch noch Dielpoldsau II und der STV Ruti. (NCH)



Schlieren muss gegen die 1.-Liga-Sieger ins Stechen um den Verbleib in der NLB.

OTTO LUESCHER